

3.280 Stimmen gegen Südbahn-Ausbau

Aktionsbündnis überreicht Petition an Bundestagsabgeordnete Schwartz und Brinkhaus

VON CAROLIN
NIEDER-ENTGELMEIER

■ **Löhne.** Wo sonst strikt nach Parteiinteressen zwischen Christdemokraten, Liberalen, Sozialdemokraten, Grünen, Linken und unabhängigen Politikern erbittert diskutiert wird, arbeiteten diesmal Politiker aller Lager zusammen. Überparteilich schlossen sich Politiker und Bürger aus Löhne und den Nachbarstädten Bad Oeynhausen und Vlotho zum Protestbündnis Löhner Bahn/Südbahn zusammen, um gegen den Ausbau der Südbahn und für mehr Lärmschutz an der Nordbahn zu kämpfen. Sie überreichten am Samstag eine Petition mit 3.280 Unterschriften an die hiesigen Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartz (SPD) und **Ralph Brinkhaus** (CDU).

So spielte auch die Sitzordnung im Löhner Rathaus diesmal keine Rolle. Rot neben schwarz, grün neben gelb und konservativ neben links. Zwischen den Politikern saßen zudem Bürger aus Löhne, Bad Oeynhausen und Vlotho. „Nur zusammen können wir in Berlin etwas erreichen“, sagte Stefan Schwartz, Bundestagsabgeordneter für den Kreis Herford und die Stadt Bad Oeynhausen und Mitglied im Petitionsausschuss des Bundestags.

„Unsere Region spricht mit einer Stimme und zieht an einem Strang. Das überparteiliche und Städte- und sogar Bundesland-übergreifende Engagement bekommt so einen noch höheren Stellenwert“, ergänzte Stefan Schwartz. Zudem sei jetzt genau der richtige Zeitpunkt, um in Berlin etwas zu erreichen. „2015 wird der neue Bundesverkehrswegeplan veröffentlicht

und derzeit wird dafür geplant.“ Da noch nichts beschlossen sei, könne man deshalb mit Petitionen dieser Größenordnungen etwas erreichen.

Denn am kommenden Freitag werden Bürgerinitiativen und Bündnisse aus dem Raum Hameln und Rinteln weitere Unterschriften an Stefan Schwartz und Ralph Brinkhaus, der ebenfalls Mitglied im Petitionsausschuss des Bundestags ist, übergeben. „Wir rechnen mit weiteren 7.000 Stimmen und werden so mit den Stimmen aus Löhne, Bad Oeynhausen und Vlotho die 10.000er-Grenze deutlich überschreiten“, hofft Schwartz.

Die Petition des Protestbündnis Löhner Bahn/Südbahn sammelt seit dem 22. August Stimmen in Löhne, Bad Oeynhausen und Vlotho gegen den Ausbau

der Südbahn und für mehr Lärmschutz an der Nordbahn. „Die Unterschriftenlisten beinhalten beide Forderungen, denn wir wollen die Anlieger der Südbahn und der Nordbahn unterstützen und nicht gegeneinander ausspielen“, erklärte Olaf Winkelmann, Ratsmitglied in Bad Oeynhausen.

Das Aktionsbündnis sammelte 2.400 Stimmen, zusätzlich reichte die Bürgerinitiative um Doris Unger, Manfred Kranz und Angelika Rahmhorst aus Bad Oeynhausen 480 Unterschriften ein und die CDU Löhne 430 Stimmen. „Weitere Initiativen und Bürger haben sich in den vergangenen Monaten unermüdlich engagiert“, sagte Winkelmann.

Das Bundesverkehrsministerium schein zwar vom Ausbau

der Südbahn auf zwei Gleise mit Elektrifizierung abzurücken, doch der Bundesverkehrswegeplan sei noch nicht geändert, so Winkelmann. „Vor 2025 soll überhaupt nichts passieren, aber solange der Bundesverkehrswegeplan nicht geändert wird, können wir uns nicht sicher sein und kämpfen weiter.“

Das Aktionsbündnis bemängelt, dass der Südbahnausbau und die hohe Zahl an Güterzügen, die dort fahren sollen, erhebliche Auswirkungen vor allem auf Löhne, Bad Oeynhausen und Vlotho haben werden. In Bad Oeynhausen wäre sogar der Erholungsfaktor im Kurgebiet nicht mehr gegeben.

Die Bundestagsabgeordneten werden die Unterschriften nun dem Petitionsausschuss in Berlin übergeben.



Lange Liste: Olaf Winkelmann (l.) übergab 3280 Unterschriften an die Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartz (M.) und Ralph Brinkhaus (r.). Im Löhner Rathaus versammelten sich zudem Politiker und Bürger aus Löhne, Bad Oeynhausen und Vlotho.

FOTO: CARO